

### Detaillierter Ablauf Zeitstrahl Variante 1:

Die Variante 1 ist geeignet, wenn die Teilnehmenden über weniger Vorwissen zum Thema verfügen und der zeitliche Rahmen bei ca. 6 Stunden (plus ca. 1,5 Stunden Pause) liegt. Hier erarbeiten sich die Teilnehmenden zunächst in Kleingruppen und anhand des Infoblatts zum Zeitstrahl das Wissen um die einzelnen Wellen der Frauenbewegung durch Textarbeit. Sie lernen die gesellschaftlichen Hintergründe der jeweiligen Zeit kennen sowie relevante Akteurinnen und erfahren, mit welchen Mitteln die jeweiligen gleichstellungspolitischen Erfolge erkämpft worden sind. Zum Abschluss erarbeiten die Teilnehmenden ihre eigenen gleichstellungspolitischen Forderungen. Der Ablauf ist im Folgenden detailliert beschrieben:

<b>Zeit</b>	<b>Ziel</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Material</b>
5 Min.	Die Teilnehmenden bilden mit 3 bis 4 Personen Kleingruppen.	Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um Kleingruppen zu bilden. Für diese Methode wird empfohlen, den Teilnehmende selbst die Möglichkeit zu geben, sich in ungefähr gleich große Gruppen aufzuteilen. Im weiteren Verlauf der Methode haben die TN die Möglichkeit, sich immer wieder neu zusammenfinden. Dieser Hinweis sollte bereits zu Beginn der Methode gegeben werden.	
50 Min.	Die Teilnehmenden sind informiert über die erste Welle der Frauenbewegung und haben sich dazu in Kleingruppen ausgetauscht.	Die Teilnehmenden lesen in ihren Kleingruppen die Informationen zur ersten Welle der Frauenbewegung aus dem Infoblatt zum Zeitstrahl. Sie tauschen sich zu Verständnisfragen aus und diskutieren, die aus ihrer Sicht wichtigsten Ereignisse.	Infoblatt Zeitstrahl (nur die Seiten zur ersten Welle der Frauenbewegung)
45 Minuten	Die Teilnehmenden kennen die relevanten Akteurinnen, ihre Forderungen und die erkämpften gleichstellungspolitischen Erfolge der ersten Welle der Frauenbewegung.	Die Teilnehmenden kommen wieder im Plenum zusammen. Die Moderation hat eine Stellwand mit der Aufschrift „Erste Welle der Frauenbewegung“ vorbereitet und stellt an das Plenum die folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war der gesellschaftliche Hintergrund zu der Zeit?</li> <li>• Was waren die zentralen Forderungen zu der Zeit?</li> <li>• Was wurde gleichstellungspolitisch erkämpft?</li> </ul>	Stellwand und Moderationskoffer

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Mittel wurden angewendet, um die Forderungen durchzusetzen?</li> </ul> <p>Die Moderation notiert die Antworten der Teilnehmenden auf der Stellwand und fragt nach, ob es Punkte gab, die in den Kleingruppen kontrovers diskutiert worden sind.</p>	
Mind. 20 Minuten	Pause		
5 Min.	Die Teilnehmenden bilden mit 3 bis 4 Personen neu zusammengestellte Kleingruppen.	Die Moderation sollte darauf hinweisen, dass sich in diesem Schritt bitte Personen zusammenfinden, die bislang noch nicht zusammengearbeitet haben.	
45 Min.	Die Teilnehmenden sind informiert über die zweite Welle der Frauenbewegung und haben sich dazu in Kleingruppen ausgetauscht.	Die Teilnehmenden lesen in ihren Kleingruppen die Informationen zur zweiten Welle der Frauenbewegung aus dem Infoblatt zum Zeitstrahl. Sie tauschen sich zu Verständnisfragen aus und diskutieren die aus ihrer Sicht wichtigsten Ereignisse.	Infoblatt Zeitstrahl (nur die Seiten zur zweiten Welle der Frauenbewegung)
45 Minuten	Die Teilnehmenden kennen die relevanten Akteurinnen, ihre Forderungen und die erkämpften gleichstellungspolitischen Erfolge der zweiten Welle der Frauenbewegung.	Die Teilnehmenden kommen wieder im Plenum zusammen. Die Moderation hat eine Stellwand mit der Aufschrift „Zweite Welle der Frauenbewegung“ vorbereitet und stellt an das Plenum die folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war der gesellschaftliche Hintergrund zu der Zeit?</li> <li>• Was waren die zentralen Forderungen zu der Zeit?</li> <li>• Was wurde gleichstellungspolitisch erkämpft?</li> <li>• Welche Mittel wurden angewendet, um die Forderungen durchzusetzen?</li> </ul> <p>Die Moderation notiert die Antworten der Teilnehmenden auf der Stellwand und fragt nach, ob es Punkte gab, die in den Kleingruppen kontrovers diskutiert worden sind.</p>	Stellwand und Moderationskoffer
Mind. 1 Stunde	Pause		

5 Min.	Die Teilnehmenden bilden mit 3 bis 4 Personen neu zusammengestellte Kleingruppen.	Die Moderation sollte darauf hinweisen, dass sich in diesem Schritt bitte möglichst viele Personen zusammenfinden, die bislang noch nicht zusammengearbeitet haben.	
45 Min.	Die Teilnehmenden sind informiert über die dritte Welle der Frauenbewegung und haben sich dazu in Kleingruppen ausgetauscht.	Die Teilnehmenden lesen in ihren Kleingruppen die Informationen zur dritten Welle der Frauenbewegung aus dem Infoblatt zum Zeitstrahl. Sie tauschen sich zu Verständnisfragen aus und diskutieren die aus ihrer Sicht wichtigsten Ereignisse.	Infoblatt Zeitstrahl (nur die Seiten zur dritten Welle der Frauenbewegung)
45 Minuten	Die Teilnehmenden kennen die relevanten Akteurinnen, ihre Forderungen und die erkämpften gleichstellungspolitischen Erfolge der dritten Welle der Frauenbewegung.	Die Teilnehmenden kommen wieder im Plenum zusammen. Die Moderation hat eine Stellwand mit der Aufschrift „Dritte Welle der Frauenbewegung“ vorbereitet und stellt an das Plenum die folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie war der gesellschaftliche Hintergrund zu der Zeit?</li> <li>• Was waren die zentralen Forderungen zu der Zeit?</li> <li>• Was wurde gleichstellungspolitisch erkämpft?</li> <li>• Welche Mittel wurden angewendet, um die Forderungen durchzusetzen?</li> </ul> Die Moderation notiert die Antworten der Teilnehmenden auf der Stellwand und fragt nach, ob es Punkte gab, die in den Kleingruppen kontrovers diskutiert worden sind.	Stellwand und Moderationskoffer
Mind. 20 Min.	Pause		
45 Minuten	Die Teilnehmenden haben sich über die heute noch ausstehenden gleichstellungspolitischen Herausforderungen ausgetauscht und für sich relevante, politische Forderungen formuliert.	Die Teilnehmenden haben 10 Minuten Zeit, zunächst allein darüber nachzudenken, was es aus ihrer Sicht heute gleichstellungspolitisch noch zu erkämpfen gibt. Die Teilnehmenden notieren im Anschluss ihre Forderungen auf Moderationskarten. Die Karten werden an einer Stellwand mit der Überschrift „Was wir heute fordern!“ (erstellt durch die	Stellwand Moderationskoffer

		Moderatorin oder den Moderator) gesammelt. Alle Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, ihre Karte kurz vorzustellen und an die Stellwand zu pinnen.	
--	--	--	--